

Aktiv gegen Hass und Hetze

Das Extertaler „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ ist vor einem guten Jahr ins Leben gerufen worden. Jetzt ziehen die Gründerinnen ein Fazit.

Vasco Stemmer

Extertal. Seit gut einem Jahr stellt sich eine Gruppe aus Extertal dem gesellschaftlichen Rechtsruck und dem Erstarken rechter Kräfte entgegen: Das 2025 gegründete „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ sieht sich in der Tradition von Organisationen wie zum Beispiel „Omas gegen Rechts“ und stellt Veranstaltungen zur Förderung der Demokratie auf die Beine. Was in dieser Zeit passiert ist und wie es in Zukunft weitergehen soll, erzählen die Gründerinnen Christel Papke und Anja Piechnik im Gespräch mit der LZ.

„Es gibt viele Leute, die uns unterstützen“, sagt Christel Papke und meint damit Menschen, die sich an den unterschiedlichen Aktionen und Veranstaltungen der Gruppe beteiligen. Schwieriger sei es hingegen, Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu finden, die eine dauerhafte Aufgabe auf längere Sicht übernehmen wollen. Doch damit habe man aber schon im Vorfeld gerechnet und deshalb bewusst auf die Gründung eines Vereins verzichtet. Denn das ist aufwendig und ohne festes Personal steht ein Verein auch schnell wieder vor dem Aus. Das bedeute aber nicht, dass es keine Struktur gibt. „Es gibt einzelne Menschen, die sich für bestimmte Teilbereiche verantwortlich fühlen“, berichtet Anja Piechnik.

So kümmert sich zum Beispiel eine Person um einen E-Mail-Newsletter, während jemand anderes für den Austausch mit dem ostwestfälischen Netzwerk gegen Rechts-Extremismus verantwortlich ist. Die Organisation der Treffen und die Öffentlichkeitsarbeit ist die Arbeit der zwei Gründerinnen. „Wir sind aber sehr froh, dass wir nicht alles selbst machen müssen, denn dann hätten wir es bestimmt schon aufgegeben“, berichtet Papke.

Einmal im Monat treffen sich die Aktivistinnen und Aktivis-



Christel Papke (Mitte) hat mit ihren Mitstreitern schon verschiedene Aktionen auf die Beine gestellt.

Foto: Bündnis für Demokratie Extertal

ten, um sich auszutauschen und Aktionen zu planen: So wurden bereits Infostände vor Supermärkten umgesetzt, gemeinsam Demonstrationen besucht oder die Aktionen anderer Gruppen unterstützt. Bei der Arbeit im Bündnis gehe es vor allem darum, für die Demokratie zu werben. Das sei auch durch ein Picknick im Park und ein internationales Frühstück umgesetzt worden. „Auch im Vorfeld der Kommunalwahl wollten wir die Menschen dafür sensibilisieren, dass eine Demokratie nicht selbstverständlich ist“, erläutert Papke. Es sei wichtig, darauf aufmerksam zu machen, dass es Einsatz und Arbeit erfordert, demokratische Rechte zu bewahren.

Zuletzt holte die Gruppe den Tilly-Fisch nach Extertal. Der Künstler Jaques Tilly ist deutschlandweit bekannt für seine Wa-

gen, mit denen er seit vielen Jahren beim Düsseldorf Karneval vertreten ist. Seinen bunten Fisch mit der Aufschrift „Wir sind mehr“ hat der Künstler für eine landesweite Kampagne zum AfD-Verbot zur Verfügung gestellt. Auch beim Extertaler Bergfest war die Gruppe vertreten. „Ich finde es wirklich phänomenal, was wir in einem Jahr alles geschafft haben“, berichtet Papke. Denn neben den öffentlichkeitswirksamen Aktionen bilden sich die Aktivistinnen und Aktivisten auch selbst weiter und haben zum Beispiel ein Argumentationstraining mit einem externen Referenten auf die Beine gestellt. Dabei die Kernfrage: Wie reagiere ich, wenn jemand rechte Parolen raushaut – egal ob am Infostand oder im Privatleben.

Mit der Resonanz der Extertaler Bürger sind die Aktivistinnen zufrieden: Besonders vor der

Kommunalwahl hätten sich teilweise bis zu 50 Personen zu den Gruppentreffen zusammengefunden. Dieser Zustrom sei mittlerweile wieder abgeebbt, doch es seien auch immer wieder neue Gesichter mit dabei. „Es gibt auch bei jedem Treffen wieder Punkte, wo wir sagen, da wollen wir was machen und da müssen wir was machen“, berichtet Piechnik.

Den Einzug der AfD in den Gemeinderat von Extertal hatte die Gruppe erwartet – und befürchtet. Um sich für ein Verbot der extrem rechten Partei einzusetzen, beteiligten sich die Aktivistinnen und Aktivisten an einer Unterschriftensammlung. Bei den Demonstrationen gegen den Hermannsdenkmal-Besuch der AfD-Hardliner Björn Höcke, der nach einem Gerichtsurteil öffentlich Faschist genannt werden darf, seien sie ebenso vor Ort

gewesen, wie bei der Gegendemo zu einer AfD-Veranstaltung, die sich gegen ein Windenergieprojekt richtete. Und auch das Treiben der in Teilen als gesichert rechtsextrem geltenden Partei in der Kommunalpolitik will Papke im Auge behalten. „Ich werde auch wieder in die Ratssitzungen gehen – einfach um zu zeigen, dass wir das Ganze beobachten.“

Anfeindungen für ihr Engagement haben die beiden Frauen bisher nicht erlebt. „Wenn wir am Rewe gestanden sind, haben Leute schon mal abgewunken im Vorbeigehen. Das war aber schon alles“, sagt Papke. Dennoch sei die Sorge groß, dass das Erstarken der AfD und weiterer extrem rechter Kräfte voranschreitet.

Kontakt zum Autor unter vstemmer@lz.de.

17-jähriger Radfahrer schwer verletzt

Augustdorf. Bei einem Verkehrsunfall an der Einmündung Nord-West-Ring/Imkerweg in Augustdorf ist am Donnerstagnachmittag ein 17-jähriger Radfahrer schwer verletzt worden. Nach Angaben der Polizei wollte ein 50-jähriger Autofahrer aus Detmold gegen 15 Uhr vom Nord-West-Ring nach rechts in den Imkerweg abbiegen. Dabei übersah er eigenen Angaben zufolge den 17-jährigen Augustdorfer, der mit seinem Fahrrad auf dem vorfahrtsberechtigten Imkerweg in Richtung Fuchsweg unterwegs war. Es kam zum Zusammenstoß. Der Jugendliche wurde durch den Aufprall schwer verletzt und mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt, der Gesamtschaden wird auf rund 2600 Euro geschätzt. Das Verkehrskommissariat der Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Alter Audi A6 gestohlen

Lügde-Rischenau. Ein 24 Jahre alter Audi A6 ist am Donnerstagnachmittag, 23. Juli, in der Hauptstraße in Rischenau gestohlen worden. Die Besitzerin hatte den betagten Wagen nach Angaben der Polizei gegen 13 Uhr vor ihrem Wohnhaus abgestellt. Als sie gegen 15 Uhr zurückkehrte, war ihr Auto verschwunden. Die Polizei hat den Audi mit dem Kennzeichen „HR-UF789“ zur Fahndung ausgeschrieben und bittet um Hinweise. Zeugen können sich beim Kriminalkommissariat 2 unter Tel. (05231) 6090 melden.

Anzeige

LANDES VERBAND
LIPPE

erhalten fördern gestalten

Eintritt
frei!

Ferienspaß im
Weserrenaissance-Museum
noch bis 27. August

Di, Mi, Do von 15.00-17.00 Uhr

www.museum-schloss-brake.de

Neuer Dorfplatz „Unter der Linde“

Das Areal in Wendlinghausen ist offiziell eingeweiht worden.

Dörentrup-Wendlinghausen. Mit einem gelungenen Fest und einem gemeinsamen Mitbring-Picknick ist jetzt der neue Dorfplatz „Unter der Linde“ in Wendlinghausen offiziell seiner Bestimmung übergeben worden. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, den neugestalteten Treffpunkt gemeinsam einzuweihen, heißt es in einer Pressemitteilung der Dorfgemeinschaft.

Zu den Gästen der Veranstaltung zählten unter anderem Bürgermeister Friso Veldink sowie Karen Baller, Regionalmanagerin der LAG Nordlippe e. V. Beide würdigten das Engagement der Dorfgemeinschaft und die Bedeutung des Dorfplatzes als Ort der Begegnung und des Miteinanders.

Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Wendlinghausen, Holger Becker, bedankte sich in seiner Ansprache für die Unterstützung der Gemeinde Dörentrup und der LAG Nordlippe, die das Projekt ermöglicht hätten. Sein besonderer Dank galt den zahlreichen ehrenamtlichen



Der neue Dorfplatz „Unter der Linde“ in Wendlinghausen ist vom Start weg ein beliebter Treffpunkt.

Foto: Dorfgemeinschaft Wendlinghausen

Helferinnen und Helfern, die sich mit großem Einsatz an der Umsetzung beteiligt hätten.

Hervorgehoben wurde dabei insbesondere Nicole Meier, die die Arbeiten rund um die Gestaltung des Dorfplatzes koordinierte und maßgeblich zum erfolgreichen Abschluss des Projekts beitrug, wie es weiter in der Mitteilung heißt. „Ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder wäre die Realisierung dieses Dorfplatzes nicht möglich gewesen“, betonte Holger

Becker. „Der neue Dorfplatz sei ein Gewinn für das gesamte Dorf und soll künftig Raum für Begegnungen, Veranstaltungen und gemeinschaftliche Aktivitäten bieten.“

Mit der offiziellen Einweihung wurde ein Projekt erfolgreich abgeschlossen, das das gemeinschaftliche Engagement in Wendlinghausen eindrucksvoll sichtbar macht und einen dauerhaften Treffpunkt für alle Generationen geschaffen hat, heißt es abschließend.

Preis für Engagement

Bewerbungen sind in Horn-Bad Meinberg bis zum 23. August möglich.

Horn-Bad Meinberg. Erfolgreiche Integration braucht Menschen und Organisationen, die aktiv werden, Verantwortung übernehmen und das Zusammenleben aktiv mitgestalten. Mit dem Engagementpreis, der vom Integrationsbeirat gemeinsam mit der Stadt Horn-Bad Meinberg auslobt wird, sollen Einzelpersonen, Organisationen und Einrichtungen aus der Kommune gewürdigt werden, die sich in besonderer Weise engagiert, innovativ und vorbildlich für die Gemeinschaft einsetzen.

Besonders berücksichtigt werden laut einer Pressemitteilung Initiativen zur Förderung eines toleranten und gleichberechtigten Zusammenlebens aller Menschen sowie Projekte zur Verbesserung der Bildungschancen sozial benachteiligter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener. Der Preis ist mit insgesamt 250 Euro dotiert und soll künftig jährlich vergeben werden.

Der Bewerbungsbogen steht auf der Homepage der Stadt Horn-Bad Meinberg

(www.horn-badmeinberg.de) zum Download zur Verfügung. Bewerbungen können sowohl für die eigene Person als auch für andere Personen oder Organisationen eingereicht werden.

Mit dem Preis sollen Projekte, Einrichtungen und Einzelpersonen öffentlich gewürdigt werden, die sich in besonderer Weise für die Integration von Menschen einsetzen. Die Schirmherrschaft übernimmt der Bürgermeister der Stadt Horn-Bad Meinberg.

Bewerbungen können bis zum 23. August per E-Mail an den Integrationsbeirat unter integrationsbeirat@horn-badmeinberg.de gesendet werden. Anschließend entscheidet eine Jury über die Vergabe des Preises.

Diese besteht aus den Mitgliedern des Integrationsbeirats Diana Ammer, Carsten Aust und Klaus Zauner sowie den zuständigen Fachbereichsleiter in der Verwaltung, Frank Brockmann, heißt es abschließend in der Mitteilung.

Am Wochenende

- **Barntrop.** ADFC-Radtour nach Hameln, So 12 Uhr, Bahnhof.
- **Extertal.** Geführte Wanderung, So 9.30 Uhr, Wanderparkplatz Linderhofe.
- **Lügde.** Offene Gärten in Lippe, So 11-18 Uhr, Garten Buhr, Obere Dorfstr. 53.
- **Schieder-Schwalenberg.** Matinée „Bier trifft Freunde“, So 11 Uhr, Polhof 3.
- **Schieder-Schwalenberg.** Mühlenrundgang, So 10-12, 15-17 Uhr, Papiermühle Plöger, Niesetal 11.
- **Schlangen.** Führung Glockenturm, Sa 15-16.30 Uhr, ref. Kirche.